



© Stefan Mülders (2)

Wassersportmesse »boot«

DLRG präsentiert sich modern und vielfältig

Obwohl die Organisatoren und die Eigentümer der ganz großen Ausstellungsobjekte angesichts des Rhein-Hochwassers noch ein wenig ins Schwitzen gekommen sein dürften, begrüßte die »boot« in Düsseldorf wieder Wassersportinteressierte aus der gesamten Welt in der Landeshauptstadt. Auch die DLRG war mit dabei und präsentierte sich den Besucherinnen und Besuchern mit dem Hauptstand in Halle 14 und einem 2024 etwas großzügiger aufgebauten zweiten Stand in der Tauchhalle.

Insgesamt 17 Hallen, 200.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche und über 1.500 Ausstellende: Die »boot« hat im Prinzip das Niveau von vor der Corona-Pandemie wieder erreicht. Mit 214.000 Besucherinnen und Besuchern blieb die größte Wassersportmesse der Welt nicht hinter den Erwartungen der Messe-Verantwortlichen zurück – wengleich insbesondere das erste Wochenende Schlittenfahren im Sauerland, Handball-EM und Demos im ganzen Land gegenüberstand. Die Landesverbände Nordrhein und Westfalen hatten ihre Messestände rechtzeitig für die Messegäste fertiggestellt. Der Hauptstand in Halle 14 war ein wenig aufwendiger gestaltet als bisher und die Tauchtruppe wurde gut eineinhalb Monate vor »boot«-Start von der Vergrößerung ihrer Fläche auf 60 Quadratmeter überrascht. So überarbeiteten die Verantwortlichen hier kurzfristig nochmals das geplante Konzept – was der Professionalität des Gesamtauftritts aber keinen Abbruch tat. Ne-



ben Puppen mit Tauch-Equipment peppten mehrere großformatige Unterwasserbilder und ein aufgeblasener Hebesack den Stand auf. Das kompetente Team unter westfälischer Federführung stand den Fachbesucherinnen und -besuchern für alle Fragen rund um die sportlichen und rettungsbezogenen Aspekte des Tauchens Rede und Antwort. »Neben dem Austausch mit zahlreichen Sport-, Freizeit- und Berufstauchern nutzen wir die »boot« auch dazu, Kontakt zu den Tauchverbänden und Unternehmen um uns herum zu halten und zu intensivieren«, sagte Standleiter Torsten Kelle. »Gerade die Sporttaucher möchten wir aber mit unserem Auftritt hier auch für das Einsatztauchen begeistern und ihnen die Einstiegs- und Mitwirkungsmöglichkeiten aufzeigen.«

Seeufer mit Holzsteg, Wachturm und Rettungsboot

Der große Stand suggerierte das Ufer eines Sees mit entsprechender DLRG Präsenz. Ein Holzsteg bereitete den Weg durch den 140 Quadratmeter umfassenden Stand und führte vorbei an einem IRB-Schlauchboot zu einem vollständig aufgebauten Wachturm. Beim Blick in die Fenster bekamen Besucherinnen

und Besucher auch einen Eindruck vom Equipment, das Wachgänger auf ihren Stationen benötigen. Eine kleine Sitzecke mit Bänken lud ebenso zum kurzen Verweilen ein wie die Stehtische, die über den Stand verteilt waren. Auch hier sorgten großformatige Bildmotive, beispielhafte Ausrüstungsgegenstände und ein Flatscreen mit DLRG Videos für das herausragend gute Erscheinungsbild des Standes. Das Backoffice fiel zugunsten einer größeren offenen Standfläche bewusst mit Spültheke, Regalen, einer Garderobe, Ablage- und Stehtisch klein aus. Für die kleinen Besucherinnen und Besucher waren aus dem Breitensport- und Kindergartenprogramm verschiedene Aktivitäten vorbereitet, außerdem hatten die Kinder und klein gebliebenen Erwachsenen großes Interesse am aufgebauten Boot. Eine auflockernde »Standrallye« beschäftigte die Gäste und gleichfalls das Standpersonal, das für die Beantwortung einzelner Fragen immer wieder angesprochen wurde. Diese Aktion wird aufgrund der guten Resonanz sicher auch in Zukunft in irgendeiner Form eine Fortsetzung finden.

Bereits am ersten Messesonntag war mit Andreas Schnabel der Autor des DLRG Krimis »Mord an der Küste« auf dem Messestand zu Gast. Er gab eine Signierstunde und stand Interessierten gerne Rede und Antwort. Er erzählte unter anderem, dass er im Taxi das Schreiben begann, wie ihn Hans Meiser auf die Idee brachte, eines seiner Bücher mit der DLRG zu verwirklichen, und wie die Gliederungen über Lesungen vom Buchverkauf profitieren – aber dazu mehr in der nächsten Ausgabe des »Lebensretter Nordrhein«.

Qualifizierte Ansprechpersonen für jede Zielgruppe

»Unser Auftritt in diesem Jahr ist moderner und zeitgemäßer geworden«, sagt Frank Zantis, Leiter Verbandskommunikation im LV Nordrhein. »Wir zeigen die DLRG mit all ihren Facetten, wie sie zurzeit aufgestellt ist. Neben einem topaktuellen Bild vom Weihnachtshochwasser sind auch der Rettungssport – in Form zweier Puppen –, die Schwimmbildung, Katastrophenschutz und Wasserrettungsdienst optisch aufgegriffen worden.« Das Standpersonal sei in der Altersstruktur und im Fachwissen eine derart gute Mischung gewesen, dass für jede Zielgruppe die richtigen Ansprechpersonen greifbar waren.

Insgesamt sorgten 53 Personen beim Auf- und Abbau an beiden DLRG Ständen, als Beckenwache am Aktionsbecken in Halle 15 sowie in der Organisation vorher und nachher für einen professionellen Auftritt für die DLRG auf der größten Wassersportmesse der Welt. Gemeinsam trugen sie über 2.200 ehrenamtliche Stunden zusammen. Da viele bereits seit mehreren Jahren regelmäßig mit dabei sind, war das Teamgefühl sehr harmonisch und auch neue Mitarbeitende integrierten sich schnell.

Während das Abbauteam noch nicht alle Wände und Streben verladen hatte, machten sich andere schon wieder Gedanken über das nächste Jahr. Besucherinnen und Besucher dürfen diesen kommenden »boot«-Auftritt mit Spannung erwarten, denn er wird ganz im Zeichen der 100-Jahr-Feierlichkeiten der beiden Landesverbände Nordrhein und Westfalen stehen.

Stefan Mülders ◀



Unverkennbare Bildsprache am Tauchstand der DLRG in Halle 11.

Messe »boot« aus Sicht der Standbesetzung

Wie ich die DLRG auf der Messe »boot« erlebt habe. Ein Erfahrungsbericht eines ehrenamtlichen Helfers auf dem Messestand der DLRG.

Dieses Jahr durfte ich die DLRG auf der Messe »boot« in Düsseldorf unterstützen. Das Team am Messestand war eine bunt gemischte Truppe. Wir haben uns gegenseitig ergänzt, unterstützt und jeder konnte seine Erfahrungen einbringen. Es war ein großartiges Erlebnis, mit den unterschiedlichsten Besuchern zu sprechen, egal ob sie bereits DLRG Mitglieder waren oder sich über die Arbeit der DLRG informieren wollten. Aufgrund der sehr individuellen Fragen und Anliegen der Messebesucher kam zu keinem Zeitpunkt Langeweile auf.

Bisher kannte ich nur die eine Perspektive auf der Messe »boot«, nämlich die des Besuchers. Meine persönliche Erfahrung als Standbesetzung? Es war toll, die eigene Leidenschaft und Erfahrung an die Besucher weiterzugeben. Stets ein freundliches Lächeln auf den Lippen lockte auch den einen oder anderen schüchternen Besucher an unseren Stand. Denn vielen in der Bevölkerung ist gar nicht bewusst, wie groß das Aufgabenspektrum der DLRG ist. Zu zeigen, dass wir nicht nur die »Retter in der roten Badehose« oder die »Schwimmlehrer im Seepferdchenkurs« sind, sorgte regelmäßig für erstaunte Blicke. Insbesondere die »Puzzle-Challenge« hatte es Groß und Klein angehtan. Schnell war das Interesse geweckt, die aktuelle Bestzeit zu knacken.

Ein Gespräch ist mir besonders im Gedächtnis geblieben: Eine Mutter war mit



Puzzle-Challenge: Groß und Klein versuchten mit viel Spaß, die Bestzeit zu knacken. © Sarah Sievers (2)

ihrem Sohn vor Ort, um gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen. Zu Beginn des Gesprächs ging es primär darum, dass ihr Sohn gerne schwimmt und überlegt, diesem Hobby regelmäßiger nachzugehen. Am Ende kamen beide zu der Erkenntnis, dass eine Gliederung direkt vor der Tür liegt und sie nun gemeinsam das Rettungsschwimmabzeichen Bronze anstreben – am liebsten noch bis zum Sommer.

Es war mir eine Freude, die DLRG zu repräsentieren. Zu zeigen, dass jeder mit-

machen kann, egal ob jung oder alt, Anfänger oder Profi, regelmäßig oder gelegentlich. Die zahlreichen Möglichkeiten der DLRG aufzuzeigen, wie man sich ehrenamtlich engagieren kann, je nach Interesse, Fähigkeiten und Zeit, hat sich für mich persönlich gelohnt.

Mein Fazit: »Wer das Wasser liebt, ist nicht nur auf der Messe »boot« genau richtig, sondern auch bei der größten freiwilligen Wasserrettungsorganisation der Welt – der DLRG!«

Sarah Sievers <



Großer Andrang am Messestand der DLRG.